

Ansteckende Pferdemetritis

Ansteckende, bakterielle Deckinfektion. Verursacht bei der Stute Vaginitis, Cervicitis und Endometritis. Beim Hengst ist die Infektion symptomlos. Contagious Equine Metritis (CEM).

Empfängliche Arten

Equiden.

Erreger

Taylorella equigenitalis ist ein gramnegatives, feines, kokkoides Stäbchenbakterium (5-6 µm lang), das relativ langsam auf Spezialnährböden (mit schokoladisiertem Pferdeblut) in mikroaerophiler Atmosphäre wächst. Da sich die Infektion auf der Schleimhaut des Geschlechtsapparates abspielt, reagiert das Immunsystem nur beschränkt. Trägartiere können ohne Antikörper sein.

Klinik/Pathologie

Vermehrtes Umrossen ist oft das erste Anzeichen einer Infektion. Als Zeichen einer Endometritis/Cervicitis/Vaginitis können infizierte Stuten wenige Tage nach dem Decken dünnflüssigen, eitrigen Vaginalausfluss zeigen. Akute Infektionen der Stute können ohne Therapie innerhalb von drei bis vier Wochen abheilen. Solche Stuten bleiben jedoch Träger des Erregers. Hengste erkranken nicht manifest.

Verbreitung

Die ansteckende Pferdemetritis ist seit 1977 bekannt. Fälle traten auf in USA, Australien, Japan, Irland, Frankreich, England und anderen europäischen Ländern. In der Schweiz trat die ansteckende Pferdemetritis erstmals 1986 bei einer im Ausland gedeckten Stute auf.

Epidemiologie

Als echte Geschlechtskrankheit wird die ansteckende Pferdemetritis vorwiegend beim Deckakt übertragen. Weitere Übertragungsmöglichkeiten bestehen bei der künstlichen Besamung und bei unhygienischer Arbeitsweise des Pflegepersonals oder des Tierarztes. Infizierte Hengste können die ansteckende Pferdemetritis weit verbreiten.

Diagnose

Verdacht bei Vaginalausfluss und/oder gehäuften Umrossen. Erregernachweis im Labor.

Differenzialdiagnosen

Andere Deckseuchen: Koitales Exanthem, Dourine; andere bakterielle Endometritiden.

Immunprophylaxe

In der Schweiz nicht zugelassen. Es existiert keine Vakzine.

Untersuchungsmaterial

Jeweils separate Tupferproben (Kohletransportmedium) entnehmen. Bei der Stute aus der Klitorisgrube, der Zervix und dem Uterus. Beim Hengst aus dem Präputium, der Fossa urethralis und der Urethra. Zuchthengste müssen jährlich untersucht werden (Art. 242 TSV).

Bekämpfung

Zu bekämpfende Seuche, TSV Art. 240-244.

Fleischuntersuchung

Beurteilung nach den allgemeinen Kriterien (FUV, Anhang 3).